

Puchheim aktuell

Herausgegeben vom Fürstenfeldbrucker Tagblatt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Eine Sonderinformation des Fürstenfeldbrucker Tagblatt Nr. 99 vom 29. April 2020

Corona: Info-Telefon



Weiterhin ist das Info-Telefon der Stadt Puchheim zur aktuellen Coronavirus-Pandemie erreichbar. Unter der Rufnummer 089/80098-333 beantworten wir Ihnen zu den Geschäftszeiten Fragen zu Angelegenheiten im Zuständigkeitsbereich der Stadt; ggf. hinterlassen Sie Ihre Rufnummer, wir rufen zurück. Bitte beachten Sie, dass wir zu medizinischen Fragen keine Stellung beziehen können. Nutzen Sie dazu bitte die Hotline der Ärztlichen Notfallbereitschaft unter Tel. 116117. Auch das Landratsamt Fürstenfeldbruck hat ein Bürgertelefon geschaltet, das unter Tel. 08141/519-999 erreichbar ist. Ferner steht Ihnen die Coronavirus-Hotline des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zur Verfügung.

Die Hotline zur „Drive-Through-Stelle“ des Landratsamts Fürstenfeldbruck zur Abklärung einer Testung ist unter Tel. 08141 519-7007 zu erreichen.

Auf der Seite www.coronavirus.bayern.de finden Sie alle bisher ergangenen und gegebenenfalls zukünftig ergehenden Allgemeinverfügungen des Bayerischen Gesundheitsministeriums sowie weitere wichtige Informationen rund um die Coronavirus-Pandemie.

Städtepartnerschaften in Solidarität

Verbundenheit mit Puchheims Partnerstädten

Auch in der Corona-Krise steht die Stadt Puchheim im engen Austausch mit ihren Partnerstädten. Zalakaros in Ungarn kämpft ebenfalls mit den Folgen der Pandemie. Das öffentliche Leben ist dort stark heruntergefahren worden, städtische Anlagen, Spiel- und Sportplätze sind gesperrt, Kindertagesstätten und Schulen wurden geschlossen. Für die Bürgerinnen und Bürger ließ Bürgermeister Ferenc Novák je zwei Schutzmasken nähen. Die Kleinstadt mit ihrem weltbekannten Bad lebt in erster Linie vom Tourismus und leidet sehr unter dem Ausbleiben der Besucherinnen und Besucher. Dem Frühling kann das alles aber nichts anhaben. Die Natur steht in voller Pracht und es blüht überall in der Stadt.

In ganz Ungarn wurden am 16. März Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen geschlossen, für die Schulkinder wurde Online-Unterricht eingeführt. Als herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Gesundheitswesens wurden in den verlassenen Fenstern der Bolyai János Grundschule in der Partnerstadt Nagykanizsa am Erzsébet Platz rote Herzen aufgehängt. Der im Herbst 2019 gewählte Bürgermeister von Nagykanizsa,



László Balogh, nahm eine Lieferung von 50 000 Schutzmasken für die Bevölkerung entgegen. Wie in der knapp 18 Kilometer entfernten Partnerstadt Zalakaros steht auch hier alles in voller Blüte, die Straßen sind jedoch menschenleer.

Auch in Puchheims Partnerstädten Salo in Finnland und Attnang-Puchheim im Nachbarland Österreich ist



das gesellschaftliche Leben auf ein Minimum reduziert worden. Neben den Schließungen der öffentlichen Einrichtungen und vieler Geschäfte ist auch hier die Bevölkerung dazu aufgefordert, zu Hause zu bleiben. Viele Firmen lassen ihre Mitarbeiter von zu Hause arbeiten oder ordnen Kurzarbeit an, Besprechungen und Unterricht finden online statt. Sa-

los Bürgermeister Lauri Inna ermutigt die Menschen auf verschiedenen Kanälen, Geduld zu haben. Neben Restaurants bieten in Salo auch die Schulen „Take-away“-Portionen zum Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler an.

Fotos: Partnerstädte

Fortsetzung und weitere Fotos aus den Partnerstädten auf Seite 3

„Puchheim hilft“ startet erfolgreich

Unter dem Titel „Puchheim hilft!“ hat die Stadt Puchheim mit dem Sozialdienst Nachbarschaftshilfe ein Angebot initiiert, um ältere Menschen sowie Personen mit Vorerkrankungen bei Einkauf und Versorgung unterstützen zu können. „Wir wollen die Seniorinnen und Senioren unterstützen und ihnen zeigen, dass sie nicht allein gelassen werden. In den kommenden Wochen werden Vernunft und Zusammenhalt bedeutende Faktoren sein. Wir müssen uns an die staatlichen Ausgangsbeschränkungen halten und gefährdete Personengruppen so gut es geht absichern und unterstützen“, betonten die Initiatoren Erster Bürgermeister Norbert Seidl und die Geschäftsführerin des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. Ulla Kehl.

Fortsetzung auf Seite 3

Die erste Adresse für gutes Hören in Puchheim

auric Hörcenter
 Lochhauser Str. 4-6 • 82178 Puchheim-Bahnhof
 Tel. 089 / 80 06 59 11 • puchheim@auric-hoercenter.de

Öffnungszeiten Puchheim:
 Mo., Di., Do., & Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr
 14:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr

auric
HÖRGERÄTE

www.auric-hoercenter.de

Der Brief aus dem Puchheimer Rathaus: In Zeiten der Corona-Krise

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

Schulen und Kitas werden geschlossen. Wahlen gibt es nur als Briefwahl. Das Volksfest fällt aus. Man darf keine Freunde mehr besuchen und Geschäfte müssen zumachen. Die letzten Wochen waren wie aus einem anderen Film und jetzt fragen sich alle: Ist der Film nun vorbei? Geht es jetzt wie bisher wieder normal weiter? Welche Folgen müssen wir daraus ziehen?

Zur ersten Frage, bei der ich in der Filmsprache bleibe. Es deutet sich an, dass wir den Übeltäter Corona in den Griff bekommen. Zwar steht der Zugriff noch aus, aber Staat und Bürger haben sich auf die Krise gut eingestellt und geben dem Virus weit weniger Angriffsfläche als nach den Faschingsferien. Dennoch wäre trügerische Sicherheit das schlechteste Konzept.

■ Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz ist dringend geboten

Schulen, Behörden und auch Kitas müssen sukzessive wieder öffnen, um den Menschen ihr alltägliches Leben in Beruf und Familie wieder zu ermöglichen. Wobei man wirklich erstaunt feststellen kann, dass in dieser scheinbar extremen Krise doch noch so viel an Dienstleistung, Produktion und Versorgung funktioniert.

All die Beschäftigten im Einzelhandel, im Öffentlichen Personennahverkehr,

auf den Baustellen, bei den Paketdienstleistern sowie im medizinischen Bereich und viele andere arbeiten unter diesen schwierigen Bedingungen konzentriert und konsequent weiter, damit die Gesamtgesellschaft nicht komplett aus dem Tritt gerät. Bei diesen Heldinnen und Helden des Corona-Alltages darf man sich wirklich bedanken.

Ich möchte das auch gegenüber meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung hier öffentlich ausdrücken: Danke, dass ihr hier für die Menschen in Puchheim mit so viel Engagement und gutem Willen da seid! Ihnen, liebe Puchheimerinnen und Puchheimer habe ich zu verdanken, dass ich die Funktion des Ersten Bürgermeisters bis 2026 weiter übernehmen darf. Dies ist mir eine sehr große Freude und ich werde mich mit aller Kraft gerade auch in diesen schwierigen Zeiten für unsere Stadt einsetzen.

Und wird es irgendwann wieder normal weitergehen? Nein, wird es nicht! Es wird neue Normen und andere Regeln geben. Alle werden aus den Erfahrungen dieser Pandemie lernen und ihr Verhalten anpassen müssen. Das betrifft jede Ebene und beginnt bei den staatlichen Einrichtungen, die sich auf derartige Katastrophen besser vorbereiten müssen. Es ist doch mehr als irritierend, wenn eine Wirt-



schaftsmacht wie Deutschland Stoffe zum Nähen von Masken als Heimarbeit verteilen muss, weil man aus China nichts mehr bekommt. Derartige Probleme muss nicht zwingend jeder Staat alleine lösen.

■ Neue Formen für das Zusammen entwickeln

Man muss neue Formen für das Zusammen der Nationen ausmachen, die auf mehr gegenseitiger Unterstützung basieren. Ich finde es vorbildhaft, dass Kranke aus Italien nach Deutschland zur Behandlung geflogen werden, aber erbärmlich, wenn lediglich 50 Kinder aus den griechischen Flüchtlingslagern für eine Einreise nach Deutschland erwählt werden.

Diese Krise bringt die Erkenntnis, dass unser liebgewonnener Wohlstand schnell gefährdet ist. Für etliche bedeutet der Stillstand den Ruin, beruflich und finanziell. Eine Reihe von Geschäften und Firmen werden danach nicht mehr weitermachen können oder sie haben große Schuldenber-

ge, die sie jahrelang abtragen müssen. Die Stadt Puchheim wird mit weit weniger Steuern und Erträgen auskommen müssen.

Wir haben den Schock der Finanzkrise 2008 miterlebt und hoffen doch insgeheim, dass diese Corona-Krise nach dem gleichen Muster abläuft: große Panik, viele Verluste, aber dann durch Abwrackprämie und staatliche Rettung der „systemrelevanten Banken“ neuer Aufschwung und Wachstum. Aber niemand kann die erfolgreiche Wiederholung dieses Experiments garantieren. Es gibt auch die Wahrscheinlichkeit für einen negativen Ausgang.

■ Und wo bleibt das Positive?

Die Puchheimerinnen und Puchheimer unterstützen sich, indem sie für andere einkaufen, ihnen Essen bringen, bei ihren Lokalen und Geschäften online bestellen, Musik machen oder über das Internet lehren und lernen. Diese Kreativität und Hilfsbereitschaft ist einfach nur ermutigend. Diese Erfahrungen bleiben. Das Wegfallen bzw. das Einschränken der öffentlichen Dienstleistungen öffnet den Blick für die wertvolle Arbeit von Kita-Personal und Pflegekräften.

Vielleicht kann die Regierung ja den Druck aus der Bevölkerung aufnehmen, damit diese Berufe auf eine gerechtere Entlohnung setzen können. Wobei auch hier gilt: nicht eine anonyme Regierung überweist die

Löhne, sondern wir alle müssen bereit sein, zusätzliche finanzielle Beiträge für diese Berufsgruppen zu leisten. Ich glaube, dass die Wichtigkeit eines funktionierenden Versorgungssystems wieder in das Bewusstsein gerückt ist.

■ Halten Sie sich bitte an die Regeln

Und ein Letztes: Wir haben verstanden, dass die Gesundheit das Entscheidende im Leben ist: nicht der Ausflug an den Tegernsee, nicht das Kino, nicht die Dienstreise nach London. Unsere eigene Gesundheit, die Gesundheit der Familie und die Gesundheit der Menschen um uns herum ist viel wichtiger.

So schmerzlich es sein kann, dass man seine Eltern im Altenheim nicht besuchen kann, so bereitwillig bringt man dieses Opfer, wenn es zum Schutz aller irgendwie beiträgt. Diese Einstellung, die überall zu finden ist, zeigt, dass wir in Puchheim zusammenhalten. Das macht es leichter, mit dieser Situation zurechtzukommen. Halten Sie sich an die Regeln, nehmen Sie die Anweisungen ernst. Bleiben Sie und die Menschen um Sie herum gesund. Wir kommen da durch!

Mit freundlichen Grüßen

N. Seidl

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

IMPRESSUM

Das **Mitteilungsblatt der Stadt Puchheim** erscheint monatlich (mit Ausnahme August) und wird zusätzlich an alle Haushalte innerhalb des Stadtgebietes verteilt; **Zeitungsverlag Oberbayern**, Fürstenfeldbrucker Tagblatt, Stockmeierweg 1, 82256 Fürstenfeldbruck; **Verantwortlich im Sinn des Presserechts** für den Teil „Aus dem Rathaus“ ist der Erste Bürgermeister der Stadt Puchheim, Norbert Seidl; **Textredaktion Stadt**: Ursula Sesterhenn, E-Mail: Ursula.Sesterhenn@puchheim.de **Redaktionelle Betreuung** für den Teil „Aus dem Stadtleben“: Hans Kürzl, Telefon 08141/400129, Fax 08141/400122, E-Mail: mtb@ffb-tagblatt.de; **Anzeigen**: Markus Hamich, Telefon 08141/400132, Fax 08141/44170, E-Mail: anzeigen@ffb-tagblatt.de; **Druck**: Druckhaus Dessauerstraße, München; **Alle Angaben in dieser Ausgabe** sind mit Stand vom 24. April 2020 abgedruckt. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit sind ausschließlich die jeweiligen Vereine, Organisationen oder Einrichtungen verantwortlich. Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten und den regionalen Medien zu entnehmen. **Die nächste Ausgabe** des Mitteilungsblattes der Stadt Puchheim erscheint am 27. Mai 2020; Redaktionsschluss ist am 8. Mai 2020.

Telefonprechstunde des Ersten Bürgermeisters

Seit 16. April steht Erster Bürgermeister Norbert Seidl den Puchheimern in einer Telefonprechstunde für Anliegen zur Verfügung. Bis auf Weiteres ist er jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr unter 089/80098-117 erreichbar. Auch Kinder und Jugendliche sind eingeladen, Kontakt aufzunehmen.

Konstituierende Sitzung des neuen Stadtrats

Am 5. Mai tritt der neu gewählte Stadtrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die Sitzung wird wegen der aktuellen Lage im PUC stattfinden. Erster Bürgermeister Norbert Seidl wird die Stadträte im Amt begrüßen und die elf Stadträte, die erstmals in der Wahlperiode 2020 bis 2026 im Amt sind, feierlich vereidigen. Neben der Verabschiedung der Gemeindeverfassungssatzung und der Geschäftsordnung stehen außerdem die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister, die Verteilung der Ausschusssitze und der Referate sowie die Entsendung von Vertretern in Gremien auf der Tagesordnung. Eine Übersicht mit Fotos des neu gewählten Stadtrats finden Sie auf Seite 5.

Das **Mitteilungsblatt „Puchheim aktuell“** erscheint das nächste Mal am

27. Mai 2020

Anzeigenschluss: 18. Mai 2020

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Markus Hamich

Tel. 0 81 41 / 400 132

Fax 0 81 41 / 400 131

anzeigen@ffb-tagblatt.de

www.ffb-tagblatt.de



Städtepartnerschaften in Solidarität



Fortsetzung von Seite 1
In Attnang-Puchheim ist die Versorgung der älteren Generation durch „Essen auf Rädern“ und einen Einkaufsdienst gesichert. Das „Essen auf Rädern“ wird in Attnang-Puchheim derzeit von Mitarbeitern der Stadt aus-

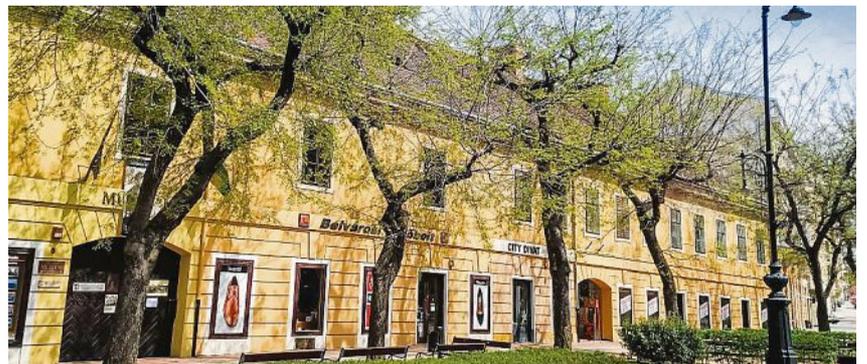
geliefert, deren Aufgabengebiete stark eingeschränkt sind. Beim Einkaufsdienst packt Bürgermeister Peter Groß auch immer wieder selbst mit an. Nach Ostern konnten auch die Bauarbeiten im Stadtzentrum fortgesetzt werden. Im Zuge eines

Großprojektes erhält die Attnang-Puchheimer Innenstadt bis 2022 ein modernes, offenes und barrierefreieres Erscheinungsbild.

Fast alle europäischen Länder gehen ähnliche Wege in der Bekämpfung des Corona-Virus. In den vier Partner-

städten der Stadt Puchheim greifen die Schutzmaßnahmen und die Zahl der infizierten Bürgerinnen und Bürger ist bislang sehr gering. Alle Berichte aus den Partnerstädten bestätigen die wachsende Solidarität unter den Menschen. Diese

kennt keine Grenzen und schon gar keine geschlossenen. Die Bilder geben einen Eindruck aus den menschenleeren, wunderschönen Partnerstädten Puchheims, verbunden mit einem Zeichen der Solidarität und Verbundenheit. **Fotos: Partnerstädte**



Aktion „Puchheim hilft!“ – Erfolgreicher Start zeigt funktionierenden Zusammenhalt

Fortsetzung von Seite 1
Konkret werden Menschen, die zur Risikogruppe gehören und Unterstützung beim Einkaufen oder bei der Medikamentenbeschaffung benötigen oder die sich gerne telefonisch mit jemandem austauschen möchten, mit freiwilligen Helfern zusammengebracht. Bei der Vermittlung wird darauf geachtet, dass die Helfer möglichst in der Nähe der Person wohnen, die die Unterstützung benötigt.



Der Notfall-Kurier des EVBH.
FOTO: STADT

Dass der Zusammenhalt innerhalb von Puchheim gut funktioniert, zeigte sich gleich von Anfang an. Durch die Zusammenarbeit mit dem Puchheimer Stadtportal und dem Einkaufsverbund für das Handwerk (EVBH) konnten innerhalb kurzer Zeit über hundert Personen erreicht werden, die sich als Unterstützer für „Puchheim hilft!“ meldeten. Auch die weiteren Kooperationspartner wie das Mehrgenerationenhaus ZaP, der Katholische Pfarrverband Puchheim, die evangelische Gemeinschaft, die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde und die evangelisch-freikirchliche Gemeinde mel-

deten freiwillige Helfer. Vor allem konnten über diese Einrichtungen auch Personen erreicht werden, die selbst Unterstützung benötigen.

In den letzten Wochen haben sich bereits einige Tandems zwischen Seniorinnen und Senioren beziehungsweise Personen aus der Risikogruppe und den Helfern gebildet. Die durch die aktuellen Umstände gefragte Kreativität kam dabei nicht zu kurz. So erstellten die Schülerinnen Aileen und Lisa-Sophie einen Steckbrief von sich, den sie den Einkaufsstüten beilegten. Dadurch konnte die von ihnen betreute Seniorin „ihre“

Helferinnen trotz Corona ein bisschen besser kennenlernen.

Gabriele Volkland benötigt selbst Einkaufshilfe, da sie zur Risikogruppe gehört. Gleichzeitig betreut sie telefonisch eine weitere Dame, wobei ihr ihre Ausbildung im Bereich der Krisenintervention zu Gute kommt. Mohammad Dalil nutzt den Weg nach der Arbeit, um kleinere Besorgungen für die von ihm betreute Person zu erledigen. Auch Oliver Wiegand vom EVBH hat seinen Betrieb seit Beginn der Corona-Krise umgestellt: „Durch unsere Fahrzeuge können wir auch mehrere Personen auf einmal unterstützen und dabei auch auf besondere Wünsche eingehen. Manche Personen mit einer gesundheitlichen Vorbelastung benötigen spezielle Produkte, dies können wir durch unser Team gut abdecken“. Amelie Schmid betreut ein Ehepaar und kommuniziert gemeinsam mit ihm über eine Whatsapp-Gruppe. Einige der Tandems, so die Rückmeldungen, werden unabhängig von Corona miteinander in Kontakt bleiben.

Allen Helferinnen und Helfern gebührt auch auf diesem Weg ein riesiges Dankeschön. Falls auch Sie Unterstützung benötigen oder Ihre Hilfe anbieten möchten, melden Sie sich gerne von montags bis freitags zwischen 9 und 12

Uhr telefonisch bei der Stadt Puchheim unter Tel. 089/4132608-38 oder per E-Mail an puchheim-hilft@puchheim.de. Alle weiteren Informationen sind auf der Webseite www.puchheim-hilft.de zu finden.

Bequem online shoppen...
www.musik-heckmann.shop
seit 20 Jahren
Musik Heckmann
Service · Verleih · Verkauf
Unterricht & Musikinstrumente
Laufend aktuelle Angebote
Telefon 08131 - 96 583
85757 Karlsfeld • Südenstr. 20

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

**Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.**

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.
Ihre Ansprechpartnerin für Puchheim, Alling und Eichenau:

Katharina Niedermeier

**Sparkasse
Fürstenfeldbruck**

Tel. 08141 407 9770
Immobilienzentrum
Katharina.Niedermeier
@sparkasse-ffb.de



**Sparkassen
Immobilien**
in Vertretung der
VERMITTLUNGS

Zufahrt Wertstoffhof

Verkehrsregelungen:

Um das Infektionsrisiko mit COVID-19 zu minimieren, können bei den großen Wertstoffhöfen gleichzeitig maximal zehn Anlieferer zur selben Zeit beziehungsweise bei den Kunststoff- und Gartenabfallsammelstellen nur einzelne Besucher eingelassen werden. In der Dieselstraße vor dem großen Wertstoffhof kommt es daher regelmäßig zu einem Stau der Fahrzeuge während der Öffnungszeiten.

Daher gilt seit 20. April von montags bis samstags in den Zeiten von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr bis auf Weiteres ein absolutes Parkverbot in der Dieselstraße. Zudem bittet die Stadtverwaltung die Bürger, auch weiterhin nur bei dringendem Entsorgungsbedarf den Wertstoffhof anzufahren und bedankt sich für das Verständnis.

Trinkwasser sparen

Stadtverwaltung bittet um sparsamen Umgang:

Die seit Wochen anhaltende Trockenperiode erhöht nicht nur die Waldbrandgefahr, auch die Böden sind trocken und viele Bürgerinnen und Bürger wässern daher ihre Gärten großzügig mit wertvollem Trinkwasser. Die Stadtverwaltung bittet die Puchheimerinnen und Puchheimer um einen maßvollen Umgang mit Trinkwasser, damit es auch bei einer aufgrund des Klimawandels zu erwartenden länger anhaltenden Trockenheit nicht zu Engpässen in der Versorgung kommt.

Die Stadtverwaltung informiert zur Corona-Pandemie

Stadtverwaltung Puchheim: Noch kein regelmäßiger Parteiverkehr im Rathaus sowie in allen anderen städtischen Dienststellen

Aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS CoV 2) bleiben das Rathaus, die Rathaus-Außenstelle in der Boschstraße 1 sowie alle anderen städtischen Dienststellen für den allgemeinen Parteiverkehr weiterhin geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt sind telefonisch, per E-Mail und postalisch erreichbar. Persönliche Vorsprache ist zur Zeit nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. An einer baldigen Wiedereröffnung wird gearbeitet.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, auch die Online-Angebote an Dienstleistungen, etwa das Service-Portal, das auf der Internetseite der Stadt Puchheim www.puchheim.de unter der Rubrik „Bürgerservice“ zu finden ist, zu nutzen. Dort können ab Anfang Mai auch Termine reserviert werden, um bei Aufnahme des Parteiverkehrs die Wartezeiten kurz und das Infektionsrisiko gering zu halten.



Foto: Christina Baumer

Coronavirus-Pandemie – Maskenpflicht ab 6 Jahren

Seit Montag, 27. April 2020, ist in Bayern das Tragen von Mund- und Nasenschutzmasken im öffentlichen Personennahverkehr und beim Einkauf in allen geöffneten Läden – also auch in den Lebensmittelgeschäften und Sortimentern des täglichen Bedarfs – verpflichtend. Die Stadtverwaltung Puchheim weist die Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich darauf hin, die Maskenpflicht einzuhalten und weiterhin die Hygiene-

und Abstandsregelungen zu beachten, um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Die Maskenpflicht gilt für Kinder ab einem Alter von sechs Jahren.

Puchheimer Tafel – Wichtige Informationen

Die Puchheimer Tafel hat seit dem 7. April wieder regulär donnerstags zur gewohnten Zeit geöffnet, nachdem sie zwei Wochen geschlossen war. Tafelkunden, die das Haus nicht verlassen können, werden mit Lebensmitteltüten beliefert. Die Lieferung kann bei der Coronahilfe-Hotline der Bürgerstiftung unter Tel. 08141-3156713 angefordert werden. Die Hotline ist auch unter der Mailadresse coronahilfe@buergerstiftung-lkr-ffb.de erreichbar.

Aktuell muss viel Ware für die Tafeln zugekauft werden. Die Bürgerstiftung freut sich daher über Spenden. Die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck ist erreichbar unter der Telefonnummer 08141/48722 oder auch per E-Mail an info@buergerstiftung-lkr-ffb.de. Weitere Informationen, auch zu den Kontonummern für die Spenden, gibt es im Internet unter www.buergerstiftung-lkr-ffb.de.

Stadtbibliothek Puchheim – Bestell- und Lieferservice sorgt für ausreichend Lesenachschub

Während der Schließungszeit aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus müssen die Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek Puchheim nicht auf Bücher, Hörbücher, Filme oder Spiele aus der Bibliothek verzichten. Das Team nimmt Wunschlisten per E-Mail an bibliothek@puchheim.de oder telefonisch unter 089/80098-115, montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr entgegen. Die Medienpakete werden vor dem Bibliothekseingang mit Abholtermin bereitgestellt. Alternativ wird auch kostenlos mit dem Fahrrad innerhalb Puchheims an die Haustür geliefert.

Wer sich bei der Stadtbibliothek Puch-

heim spontan anmelden möchte, kann die Option der Online-Anmeldung nutzen unter <https://opac.winbiap.net/puchheim/user/ReaderRegistration.aspx>. Die Benutzernummer wird dann vom Bibliotheksteam übermittelt. Aktuelle Informationen der Stadtbibliothek werden unter www.puchheim.de/bibliothek veröffentlicht.

Große Wertstoffhöfe im Landkreis Fürstfeldbruck seit 7. April wieder geöffnet

Seit dem 7. April haben die großen Wertstoffhöfe im Landkreis Fürstfeldbruck wieder geöffnet. Angesichts der Corona-Krise appelliert der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstfeldbruck (AWB) an die Bevölkerung, die großen Wertstoffhöfe nach wie vor nur bei dringendem Entsorgungsbedarf aufzusuchen. Wieder in Betrieb genommen wurden auch die Kunststoffabfallsammelstellen und die Gartenabfallsammelstellen. Bei der Bauschuttdeponie Jesenwang sind neben den gewerblichen auch wieder private Anlieferungen möglich.

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden, um Anlieferer wie Personal zu schützen. So dürfen zeitgleich maximal zehn Personen auf das Wertstoffhofgelände eingelassen werden. In die Kunststoffannahmehbereiche dürfen die Bürgerinnen und Bürger nur einzeln eintreten. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bittet der AWB darum, Kunststoffverpackungen, Getränkekartons etc. vorsortiert anzuliefern. Alle Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstellen werden tagesaktuell auf der AWB-Website unter www.awb-ffb.de veröffentlicht.

Bitte beachten Sie aber auch:

Die mobilen Problemüllsammlungen im Landkreis Fürstfeldbruck entfallen bis auf Weiteres. In dringenden Fällen können Problemstoffe an den stationären Problemüllannahmestellen entsorgt werden. Auch das Kunststoffmobil wird auf unbestimmte Zeit nicht unterwegs sein.

Das wurde verschoben oder abgesagt

Kein Puchheimer Stadtradeln

Das vom 3. bis 23. Mai geplante Puchheimer STADTRADELN, die Auftaktveranstaltung mit der ADFC-Auftakt-Tour und großem

Radcorso durch Puchheim finden wegen der aktuellen Corona-Situation nicht statt. Vielleicht stadtradeln Puchheim im Herbst, vorausgesetzt Veranstaltungen und

gemeinsame Aktionen sind wieder erlaubt.

Puchheimer Sportlerehrung am 30. April findet nicht statt

Aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS CoV

2) muss die Stadt Puchheim, die für Donnerstag, 30. April 2020, geplante Sportlerehrung leider absagen.

Stadtfest 2020 – Absage und neuer Termin für 2021

Aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen

die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS CoV 2) kann das Puchheimer Stadtfest im kommenden Sommer nicht stattfinden und wird in das nächste Jahr verschoben. Als neues Datum ist der 16. bis 18. Juli 2021 geplant.

in zweiter Generation!

HEOS
IHR IMMOBILIEN-PARTNER

Mieten • Kaufen • Vermitteln • Finanzieren
Hausverwaltungen • Grundstücksentwicklungen

50
Jahre
HEOS

Wir vermitteln
Heimat!

08141 3 60 60

Schulstr. 15 • 82223 Eichenau • FAX: 08141 8 03 83 • info@heos.de • www.heos.de

Fundsachen umgehend geltend machen

In der Verwaltung der Stadt Puchheim wurden in der Zeit vom 1. bis 31. März 2020 die nachfolgend aufgeführten Fundsachen abgegeben:

Schmuckring (4 Ringe zus.), silber/grau/schwarz; Damenrad „KS Cycling“, 28 Zoll, rot; fünf Schlüssel mit kurzem Band (Filz),

blau; Herrenrad „Bulls“, MTB, 28 Zoll, schwarz/rot; Kinderrad „NEXON“, 24 Zoll, grün.

Die Verlierer dieser Fundsachen werden aufgefordert, ihre Rechte umgehend bei der Stadt Puchheim (Poststraße 2, 82178 Puchheim) geltend zu machen.



Thorsten Heil, CSU



Thomas Hofschuster, CSU



Günter Hoiß, CSU



Karin Kamleitner, CSU



Christian Olschowsky, CSU



Dominik Schneider, CSU



Sonja Strobl-Viehhauser, CSU



Wolfgang Wirth, CSU



Rainer Zöller, CSU



Anja Arnold, Grüne



Gisella Gigliotti, Grüne



Hans Knürr, Grüne



Stefan Krebs, Grüne



Barbara Ponn, Grüne



Dr. Manfred Sengl, Grüne



Lydia Winberger, Grüne



Rosmarie Ehm, SPD



Josef Ehrensberger, SPD



Jean-Marie Leone, SPD



Dr. Sigrun Matthes, SPD



Dorothea Sippel, SPD



Marga Wiesner, SPD



Jürgen Honold, ubp



Max Keil, ubp



Thomas Salcher, ubp



Wolfgang Wuschig, ubp



Dr. Gudrun Horn, FW



Michael Peukert, FW



Michaela von Hagen, FW



Martin Koch, FDP

Die Fotos auf dieser Seite wurden von den jeweiligen Stadträten zur Verfügung gestellt.

Autohaus HAAS OLCHING
Mit uns fahren Sie gut !
 PKW / NFZ und Gebrauchtwagen
 Service & Unfallreparatur
 Kostenloser Hol & Bring Service
www.autohaus-haas.de
 Werner-von-Siemensstr. 14 / 82140 Olching Tel: 08142 / 4831-0





#effizient #sportlich #elektrisierend



Stromverbrauch kombiniert in kWh/100km: 23,9–20,6 (NEFZ); 26,3–21,6 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der ausgewählten Ausstattung.

Autohaus NEUMAYR
 Die persönliche Audi Partner in Gröbenzell
Autohaus Neumayr GmbH & Co. KG
 Olchinger Straße 150, 82194 Gröbenzell
 Tel.: 0 81 42 / 59 39-40, info@autohaus-neumayr.de
www.neumayr-grobenzell.audi

Puchheim hat's – Kauf vor Ort

Wie Puchheims Einzelhändler auch in Krisenzeiten für ihre Kunden und die Bürger der Stadt da sind.

Die Corona-Pandemie hat den Alltag schlagartig und drastisch verändert. Die verordneten Einschränkungen und Schließungen bekommen vor allem auch die Geschäfte und Gastronomiebetriebe in Puchheim und Umgebung sehr hart zu spüren. Es ist jedoch unter Auflagen erlaubt, Speisen zur Auslieferung oder zur Selbstabholung anzubieten.



Auch Einzelhändler dürfen unter Beachtung der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen Online-Bestellungen annehmen und Waren ausliefern.

Die Unterstützung des lokalen Gewerbes ist in der aktuellen Situation wichtiger denn je. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Puchheim hat daher eine Übersicht für Abhol- und Lieferangebote in alphabetischer Reihenfolge erstellt, die jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Sie ist auf der Homepage

der Stadt Puchheim unter www.puchheim.de einsehbar.

Gerne nimmt Wirtschaftsförderin Sonja Weinbuch weitere Meldungen zur Ergänzung der Liste unter wirtschaftsfoerderung@puchheim.de entgegen. Die Stadtverwaltung Puchheim informiert auf ihrer Homepage Unternehmen auch über finanzielle und sonstige Unterstützungsmöglichkeiten sowohl der Bundes- als auch der Landesregierung. **Grafik Stadt**

Nachruf

Trauer um Siegfried Fessler

Die Stadt Puchheim trauert um ihren früheren Mitarbeiter und Feuerwehrkameraden Siegfried Fessler, der im Alter von 78 Jahren am 23. März 2020 verstorben ist.

Siegfried Fessler war fast 40 Jahre als Bademeister im städtischen Schwimmbad tätig und dadurch vielen Bürgerinnen und Bürgern bekannt. Überdies hat er sich viele Jahre lang für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof eingesetzt und sich auch damit auch um das Gemeinwesen verdient gemacht.

Siegfried Fessler trat am 1. September 1984 in die Feuerwehr Puchheim-Bahnhof ein und war zehn Jahre aktives Einsatzmitglied. Auch anschließend blieb er der Feuerwehr Puchheim-Bahnhof als Kamerad treu. Er liebte und pflegte die Partnerschaft zur Freiwilligen Feuerwehr Att nang und war darüber hinaus auch als Hausmeister stets in und rund um das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr zu finden.

Stadtverwaltung Puchheim – Stelle für Bürgerbeteiligung besetzt

Seit dem 1. April ist Frau Marie Grenzdörfer als Sachbearbeiterin für Bürgerbeteiligung bei der Stadt Puchheim tätig. Die gebürtige Erfurterin wird in ihrer Funktion eine Schnittstelle zwischen der Bürgerschaft, dem Stadtrat und der Verwaltung bilden und daran arbeiten, in Puchheim eine neue Beteiligungskultur aufzubauen.

Bürgerbeteiligung kann neue Wege für die Kommunikation und Interaktion zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Stadtrat und Verwaltung ebnen. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist ein Gewinn für alle Akteure, denn Bürgerinnen und



Marie Grenzdörfer FOTO: STADT

Bürger, der Stadtrat und die Verwaltung können mit- und vor allem voneinander lernen. Dies habe sich schon bei den bisherigen Beteiligungsprozessen deutlich gezeigt, so Bürgermeister Norbert

Seidl. Auf diese Weise ist es möglich, neue Lösungsperspektiven für bisher unbewältigte oder noch anstehende Herausforderungen, beispielsweise bei Stadtplanungsvorhaben, zu finden.

Zu den Aufgaben der neuen Mitarbeiterin zählen die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Einzelprojekten der Bürgerbeteiligung und die Entwicklung und gegebenenfalls Umsetzung zielgruppenspezifischer und fachspezifischer Beteiligungs- und Bildungsformate in enger Zusammenarbeit mit den Fachämtern.

Außerdem soll ein kommunales Beteiligungskonzept

erarbeitet werden, das Politik und Verwaltung zukünftig als Leitfaden für kommunale Beteiligungen dienen soll. Marie Grenzdörfer sieht sich zudem als Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die die Fachämter vernetzt, die laufenden Beteiligungen koordiniert und ihnen bei Bedarf beratend zur Seite steht.

Bürgermeister Seidl hebt hervor, dass in der Zukunft in Puchheim ganz unterschiedliche Beteiligungsformate auf der Agenda stehen, vor allem auch prozessbegleitend im Bereich der Stadtplanung.

„Druckprobe“ an Grabmalen

Aus Sicherheitsgründen muss alljährlich auf allen Puchheimer Friedhöfen nach der Frostperiode eine Druckprobe, bei der die Grabmale auf ihre Standfestigkeit geprüft werden, durchgeführt werden. Diese findet heuer in der 18.

Kalenderwoche, also noch bis einschließlich 30. April 2020, auf den Puchheimer Friedhöfen Ort / Bahnhof / Waldfriedhof Schopflach statt. Die Überprüfung entbindet nicht von der Verantwortung, mögliche Gefahren zu beseitigen.

Baumaßnahme in der Junkersstraße

Aufgrund einer Baumaßnahme in der Junkersstraße vom 4. Mai bis 30. Juni 2020 gilt auf den dortigen Parkflächen absolutes Halte- und Parkverbot. Während der Bauzeit kommt es wegen des Baustellenverkehrs zudem

zu Einschränkungen im fließenden Verkehr. Die Bushaltestelle „Lilienthalstraße“ wird in der Lindberghstraße während der Bauzeit eingerichtet. Wir bitten die betroffenen Bürgerinnen und Bürger um Verständnis.

Wichtige Telefonnummern bei Problemen und Konflikten zuhause

Es ist sehr wichtig, dass die Menschen derzeit zuhause bleiben, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verringern.

Weil es zu Hause aber auch schnell zu anderen Problemen und Konflikten kommen kann, bieten die nachfolgend aufgeführten Servicetelefone Unterstützung.

Nutzen Sie im Bedarfs- oder Notfall diese Möglichkeiten!

■ Überregionale Angebote

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

„Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche 116 111

Elterntelefon 0800 111 0 550

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6016

Hilfetelefon „Schwangere in Not“ 0800 404 0020

Opfer-Telefon des Weißen Rings 116 006

■ Regionale Angebote

Familienstützpunkt des Puchheimer Kinderreich e.V. 089 / 55050934

Puchheim hilft! Einkaufsdienst und Unterstützung für Hilfsbedürftige 089 / 4132608-38

Jugendamt Fürstenfeldbruck Erstberatungsstelle: 08141 / 519-968 oder 08141 / 519-599

Ökumenische Erziehungsberatungsstelle Fürstenfeldbruck, Elterntelefon: 08141 / 512526

Ökumenische Erziehungsberatungsstelle Fürstenfeldbruck Kummertelefon für Kinder und Jugendliche 08141 / 512525

Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas Fürstenfeldbruck 08141 / 3207-36

Alle Angaben sind gemacht mit Stand vom 24. April 2020. Bitte informieren Sie sich auch in den lokalen Medien..

Hausarzt, 45, sucht ab sofort **kleine Voliere** bzw. **leerstehenden Hühnerstall** zur Aufzucht von kleinen Vögeln bis 300,- €/Monat. Anfragen bitte unter E-Mail alexander-1959@hotmail.de oder ☎ 0176-92111364

Einrichtungen + Küchenstudio
Weiterempfohlen: Seit 1852

MOBEL FEICHT

Lindenstraße 6 · 82216 Maisach
Tel. 08141/90412 · www.moebel-feicht.de
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung

Stammtisch des Asylhelferkreises

Im Februar traf sich der Asylhelferkreis zu seinem Stammtisch in den Puchheimer Bürgerstuben. Auf der Tagesordnung standen der allgemeine Austausch von Informationen rund um den Helferkreis und das anschließende gemütliche Beisammensein.

Mittlerweile gibt es den Asylhelferkreis seit fast fünf Jahren und viele der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind von Anfang an dabei. In 14 verschiedenen Arbeitsgemeinschaften engagieren sich 63 Ehrenamtliche und leisten pro Woche insgesamt mindestens 236 ehrenamtliche Stunden.

So findet zum Beispiel in der Flüchtlingsunterkunft in der Siemensstraße jeden Tag zwischen 15.30 und 17.00 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung statt. Unter der Leitung von Angelika Vonderschmitt unterstützen insgesamt zehn Helferinnen in fünf Zweierteams die Kinder beim Lernen und Erledigen der Hausaufgaben.

Die Radschrauber der Fahrradwerkstatt, die von Bernd Morawek geleitet wird, reparieren jeden Freitag, außer in den Ferien, von 14 bis 17 Uhr gemeinsam mit den Geflüchteten Fahrräder.

Das Team der Arbeitsgemeinschaft Kinderbelange

unter der Leitung von Margret Ladstätter unterstützt die Kinder und ihre Eltern bei der Durchsetzung der Kinderrechte, wie zum Beispiel das Recht auf Bildung, das Recht auf Freizeit und das Recht auf Gesundheit. Die Helferinnen und Helfer kümmern sich gezielt um einzelne Kinder, unternehmen mit ihnen am Wochenende auch einmal Ausflüge, um sie aus der Enge der Flüchtlingsunterkunft zu holen. Sie bieten ihnen somit die Möglichkeit, am Montag in der Schule von einem schönen Erlebnis berichten zu können.

Viele weitere Informatio-



nen über die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des Helferkreises und viele Informationen rund um das Thema Asyl und Migration sind auf der Homepage www.asylhelfer-puchheim.de zu finden. Sollten Sie Interesse haben, im Asyl-

helferkreis mitzuwirken, sind Sie herzlich willkommen und melden sich gerne bei der Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Puchheim Daniela Schulte, Telefon 089/4132608-15 oder per E-Mail an daniela.schulte@puchheim.de. **Foto: Asylhelferkreis**

Kinderfreundliche Kommune Puchheim

Kinderrechte-Koffer jetzt ausleihbar: Dürfen Eltern Hausarrest geben und wenn ja, wie lange? Gibt es einen Anspruch auf Taschengeld und wenn ja, wie viel? Darf ein Lehrer einem Kind verbieten, während des Unterrichts auf die Toilette zu gehen? Darf ein Kind im Kindergarten mitbestimmen, was es zu essen gibt?



Mit ihrer Entscheidung „Kinderfreundliche Kommune“ zu werden, hat sich die Stadt Puchheim zum Ziel gesetzt, die UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene umzusetzen und die Kinderrechte bekannt zu machen. Dazu wurde vom Amt für Soziales ein sogenannter Kinderrechte-Koffer ent-

wickelt, der ab sofort für den Einsatz in Kindergärten ausleihbar ist. Er gibt dem pädagogischen Fachpersonal Anregungen zur Bearbeitung und Diskussion des Themas mit den Kindern.

Speziell für die Arbeit in Kindertagesstätten zusammengestellt, finden pädagogische Fachkräfte darin Kin-

derbücher, Flyer und Broschüren, Sachbücher und Zeitschriften sowie eine CD voller Musik. Sie werden so zur Auseinandersetzung mit der weltweit geltenden UN-Kinderrechtskonvention in ihrer Arbeit mit Kindern eingeladen.

Interessierte können den Koffer für einen Monat im Amt für Soziales und Jugend kostenfrei gegen ein Pfand von 50 Euro ausleihen. Weitere Informationen sind erhältlich unter Tel. 089/4132608-17 oder unter E-Mail kinderfreundliche.kommune@puchheim.de.

Derzeit noch in Vorbereitung, aber bald auch verfügbar: Der Kinderrechte-Koffer für Schulen! **Foto: Stadt**

Familienstützpunkt



Die Situation, dass alle (Kinder) zu Hause bleiben müssen, Eltern dennoch arbeiten oder Homeoffice machen, schulische Aufgaben erledigt werden müssen, der Bewegungsdrang der Kinder nach wie vor groß ist und gleichzeitig die Großeltern die Betreuung nicht mehr übernehmen dürfen, ist für Familien eine große Herausforderung.

Der Familienstützpunkt möchte unterstützen in allen Fragen, die dazu auftauchen und ist telefonisch zu den Öffnungszeiten dienstags 8.30 bis 13.30 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr und per E-Mail für Sie da, um Sie in dieser Situation zu begleiten und nach Möglichkeit zu unterstützen. Natürlich hat der Familienstützpunkt Schweigepflicht und berät auch anonym.

Der Kontakt zum Familienstützpunkt Puchheim: familienstuetzpunkt@puchheimer-kinderreich.de, Telefon 089/ 55050934 oder mobil 0176/87918291.

52.000 zufriedene Leser!*

*Quelle: MA 2015

Im Landkreis Fürstenfeldbruck liest man das Fürstenfeldbrucker Tagblatt und die Germeringer Zeitung.

Mit uns sind Sie erstklassig regional informiert. Wir kennen uns hier bestens aus. Wir sind immer am Leser. Und immer aktuell.

Willkommen daheim.

Asylhelferkreis Puchheim – Arbeit, der beste Weg zur Integration

Zuversicht in der „neuen Heimat“ und ein starker Wille zur Integration motivieren Fatou Diedhiou, positiv in die Zukunft zu schauen. Seit einem Jahr betreut Jutta Harles als Ehrenamtliche im Asylhelferkreis Puchheim Fatou Diedhiou, 32 Jahre, aus Mali in Afrika. Sie ging in der Hauptstadt Bamako zur Schule, lernte Nähen und auch das Handwerk der Coiffeurin. Weil sie Angst um ihr Leben haben musste, floh sie aus ihrem Land.

Im November 2015 kam sie nach Deutschland und brachte im Februar 2016 ihre Tochter Amina in Neuburg/Donau zur Welt. Seit März 2016 wohnt Fatou Diedhiou mit ihrer Tochter als alleinerziehende Mutter in Sammelunterkünften, zunächst in der Turnhalle in Puchheim, dann in Eichenau, seit Oktober 2016 schließlich in der Siemensstraße 4 in Puchheim. Beide leben dort auf sehr beengtem Raum.

Ihr Bestreben in „der neuen Heimat“ ist es, ihren Lebensunterhalt selbst zu be-



Fatou Diedhiou sowie ihre Arbeitgeberin, Gisela Held, bei der Unterzeichnung des Arbeitsvertrages. FOTO: PRIVAT

streiten, damit sie für sich und ihre Tochter ein eigenständiges Leben aufbauen kann. Deshalb hat sie auch an Integrations- und Deutschkursen teilgenommen.

Nach mehreren Schnupperpraktika in unterschiedlichen Berufen gab Gisela Held aus Olching, lange Jahre aktiv in der Friseurinnung Fürstenfeldbruck und auch engagiert in der Ausbildung, Fatou Diedhiou die Möglichkeit zu einem Praktikum. Coiffeurin Gisela Held beschreibt Fatou Diedhiou heute so: „Fatou ist eine fröhli-

che, freundliche und zuverlässige junge Frau. Sie hat eine schnelle Auffassungsgabe und kann geschickt die auszuführenden Arbeiten umsetzen. Fatous Tatendrang zu lernen, ihr Fleiß und ihre Tüchtigkeit begeistern mich.

Auch im Umgang mit den Kundinnen und Kunden erhält sie viel Lob und Anerkennung. Diese Eigenschaften waren für mich entscheidend, Fatou derzeit als Teilkraft einzustellen.“

Fatou Diedhiou ist über ihre neue Arbeitsstelle ebenso begeistert: „Meine Arbeit bei Gisela Held gefällt mir

sehr gut. Im Team fühle ich mich sehr wohl. Ganz besonders gefällt mir, dass ich im Betriebsablauf und der Kundenbetreuung immer mehr Verantwortung und Aufgaben an Kundinnen und Kunden übernehmen darf. Meine Chefin würde meine Stundenzahl erhöhen, aber derzeit geht das nicht, weil ich von Puchheim nach Olching fahre und mein Kind am Nachmittag wieder im Kindergarten in Puchheim abholen muss. Ich bin glücklich und dankbar, dass ich eine Aufgabe habe, nicht untätig sein muss und am Arbeitsleben teilnehmen kann. Mein größter Wunsch, mein Traum ist es, eine eigene kleine Wohnung für mich und meine Tochter zu finden.“

Das Beispiel von Fatou Diedhiou zeigt, dass auch alleinerziehende Migrantinnen und Migranten Integration in unsere Gesellschaft schaffen, wenn der Wille der Geflüchteten und die Unterstützung der Gesellschaft zusammentreffen.

Kulturverein



Einzutauchen in „Wasserwelten“, allerdings in Form einer Fotoausstellung, ist weiterhin am Alois-Harbeck-Platz 1 in Puchheim-Bahnhof möglich. Der Kulturverein Puchheim e.V. zeigt in den Schaufenstern des ehemaligen Amtes für Soziales einige Fotos von Christl Metzenrath, die dieses Thema auffassen.

Die gezeigten Werke wurden weder retuschiert noch digital bearbeitet, sie verkörpern das pure erlernte Handwerk. Die Grundlage dazu schaffte Christl Metzenrath, indem sie zahlreiche Fotokurse besuchte und so auch das Entwickeln und Vergrößern erlernte. Die Ausstellung ist bis zum Beginn des Sommers zu sehen. Foto: Kulturverein

Musikschule Puchheim unterrichtet online: Schnell haben sich die Lehrkräfte auf die neue Situation eingestellt und unterrichten online. Es werden Plattformen wie Skype, WhatsApp oder Zoom genutzt, um die Musiklehrkraft ins Haus zum Schüler zu bringen. Durch den Online-Unterricht ergeben sich Möglichkeiten, Musik-Apps werden auf verschiedenste Weise in den Instrumentalunterricht eingebunden. Online-Unterricht ersetzt nicht den klassischen Unterricht, ist aber eine spannende, interessante und gewinnbringende Ergänzung. Wir bleiben am Ball und sind nun auch mit dem KMS-Kanal auf YouTube zu finden unter https://www.youtube.com/watch?v=l7cW_gUo6uM. Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind online möglich: www.musikschule-puchheim.de. Für Fragen steht die örtliche Leitung Ines Neuland unter Telefon 08195/932896 oder ines.neuland@puchheim.de zur Verfügung.

Informationen des Mehrgenerationenhauses ZaP

Coronazeit – Handyzeit!

Wenn Sie Probleme mit der Bedienung Ihres Handys, Tablets oder PCs haben, unterstützt Sie das Mehrgenerationenhaus ZaP in Puchheim auch in der Coronazeit gerne mit der kostenlosen telefonischen Handysprechstunde. Darüber hinaus gibt es sicherlich Potenzial, wie Sie sich mit Familie, Freunden und Bekannten noch besser unterhalten können. Per Videochat oder als Gruppengespräch mit mehreren? Kein Problem für den ZaP-Ehrenamtlichen Roland Ruppenthal! Er wird Sie über das Telefon unterstützen, damit Sie Ihr Handy maximal ausnützen können. Entdecken Sie neue Wege, um mit Familie, Freunden oder Bekannten in einem guten Kontakt bleiben zu können. Haben Sie andere Fragen rund ums Smartphone, Tablet oder den PC? Auch hier wird nach einer gemeinsamen Lösung über das Telefon gesucht. Rufen Sie uns unter Tel. 089/37413020 an, wir vermitteln dann gerne an Roland Ruppenthal weiter.



Neue Webseite erstellt

Dank des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Mehrgenerationenhaus ZaP in der Heussstraße 3 seine Webseite neugestaltet. Schauen Sie

doch einmal unter www.puchheim.mehrgenerationenhaus.de. Hier finden Sie Informatives zu Corona, allgemeinen Themen und zu den facettenreichen Angeboten und Terminen des Mehrgenerationenhauses ZaP für jedes Alter. Fast alle Angebote sind kostenfrei. Und Sie erfahren mehr über uns: Wer wir sind, wo Sie uns finden, was wir machen und was wir in Zukunft vorhaben.

Wir veröffentlichen immer unser neuestes Monatsprogramm und unser halbjährlich erscheinendes Magazin zum Nachlesen. Unter „Geschichten aus dem ZaP“ können Sie Veranstaltungen Revue passieren lassen. Vielleicht möchten Sie sich auch ehrenamtlich engagieren – hier finden Sie verschiedene Möglichkeiten.

Das ZaP-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Absagen von Terminen aus dem Bereich Soziales

Evangelischer Posaunenchor Puchheim – Kleidersammlung abgesagt

Der Evangelische Posaunenchor Puchheim hatte wegen der Corona-Krise die für den 25. April geplante Kleidersammlung vor der Auferstehungskirche Puchheim abgesagt. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben, wenn es die Lage zulässt.

PPS-Selbsthilfegruppe (Post-Polio-Syndrom) – Absage des Treffens im April

Das nächste Treffen der PPS-Selbsthilfegruppe (Post-Polio-Syndrom) am Mittwoch, 29. April, ist aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS CoV 2) ebenfalls abgesagt.



Gesundheits- & Sozialwegweiser des Landkreises Fürstenfeldbruck
www.gesundheits-und-sozialwegweiser-ffb.de

 Gesundheit	 Familie	 Demenz
 Soziales	 Senioren	 Umgebungskarte

Informieren Sie sich auf unserer Homepage über Hilfen, Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich Gesundheit und Soziales im Landkreis Fürstenfeldbruck.



Landratsamt Fürstenfeldbruck | AGENDA 21-Büro | Münchner Straße 32 | 82256 Fürstenfeldbruck

Kein Theater im Ort

Corona bringt auch das Stück „Kaviar trifft Currywurst“ zur Strecke

Auch in Puchheim-Ort fällt die Theatersaison dem Virus zum Opfer und die Vorstellungen des Theatervereins Puchheim-Ort im Pfarrheim mussten wegen Corona abgesagt werden. Die Premiere für die bayerische Komödie „Kaviar trifft Currywurst“ war ursprünglich für Freitag, 17. April, geplant gewesen. Eine neue Terminierung wird auf jeden Fall rechtzeitig bekannt gegeben, sobald sich die Corona-Lage wieder entspannt hat und behördlicherseits öffentliche Veranstaltungen wieder möglich sind; spätestens – hoffentlich – im nächsten Jahr. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten, wie der Theaterverein und seine Mitglieder diese Zeit überbrücken.

Puchheimer Jugendkammerorchester – Alternative Angebote in der Corona-Krise

Das Musikjahr hätte so schön werden können für das Puchheimer Jugendkammerorchester (PJKO), und es fing auch sehr erfolgversprechend an. Im Februar traten die jungen Musiker, aufgeteilt auf sechs Quartette, in München beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ an. Dies allein ist schon einmalig: es wird kaum ein anderes Orchester existieren, das so viele Quartette aus sich heraus organisieren kann und dies auf solch hohem Niveau. Es erzielten alle sechs Quartette einen ersten Preis mit der Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Aber die jungen Musiker spielten nicht nur für die Juries. Sie nutzten die Gelegenheit, Musik auch zu den Menschen zu bringen, die nicht in der Lage sind, öffentliche Konzerte zu besuchen: So musizierten die PJKO-Quar-

tette in verschiedenen sozialen Einrichtungen des Landkreises, unter anderem im Haus Elisabeth in Puchheim, im Seniorenheim Jesenwang, und im Klinikum Fürstenfeldbruck.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde nun sowohl der Landeswettbewerb als auch der daran anschließende Bundeswettbewerb abgesagt. Natürlich war die Enttäuschung riesengroß. Allerdings relativierte sich diese schnell angesichts der Dimension der Corona-Krise und verwandelte sich in eine Art Aufbruchstimmung.

Der Leiter des Orchesters, Peter Michielsen, und die Leiterin der dem Orchester angeschlossenen Streicherakademie, Simone Burger Michielsen, stiegen auf alternative Methoden um: Der Unterricht findet online statt, es werden Videos hin- und her-



PJKO-Leiter Peter Michielsen unterrichtet einen der Schüler online. FOTO: PJKO

geschickt, Interpretationsvergleiche angestellt und Theorieaufgaben gestellt. Auch erste digitale Vorspiele sind geplant.

Die hochmotivierten PJKOler nehmen diese Angebote gerne wahr und nutzen die Zeit besonders intensiv für das eigene Üben. Für Ostern hatten sich die Orchestermusiker etwas Besonderes ausgedacht: Sie schickten ihren

Großeltern, Verwandten und Freunden musikalische Grüße in Form von selbst eingespielten Videos.

Das für Sonntag, 3. Mai, geplante Streicherakademie-Konzert im PUC muss leider ausfallen. Dafür sind „Wohnzimmerkonzerte“ geplant, die voraussichtlich demnächst auf der Website des PJKO unter www.pjko.info zu sehen sein werden.

Evangelische Gemeinschaft Puchheim – Wohnzimmer-Gottesdienste

Seit dem 29. März lädt das Pastorenehepaar der Evangelischen Gemeinschaft Puchheim, Ann-Christin und Jakob Kimpel (unsere Fotos), ihre Glaubensgemeinde Sonntag um Sonntag per eigenem YouTube-Kanal zum Live-Stream-Gottesdienst in ihr Wohnzimmer ein. Wie inzwischen viele Kirchen in Stadt und Land möchten auch sie – trotz Corona-Krise und gerade in dieser herausfordernden Zeit – nicht darauf verzichten, die Hoffnung und den Glauben an Jesus Christus weiterzugeben, mit ihrer Ge-

meinde gemeinsam zu beten, im Live Chat zusammenzukommen.

Viele Mitglieder und Freunde der „EGP“ vermissen ihre „Brüder und Schwestern“, vermissen die fröhlichen und wohlthuenden sonntäglichen Begegnungen in der Boschstraße 7 und können es inzwischen fast nicht mehr erwarten, wenigstens virtuell zusammenzukommen. Bereits ab 9.45 Uhr kann man sich sonntags einklinken und mit dem Chatten beginnen, bevor um 10.15 Uhr der reguläre Gottesdienst beginnt. Alle Ge-

nerationen schalten ein und sogar Karfreitag und Oster Sonntag hat die Gemeinde auf diesem Weg „zusammen“ verbracht.

Je nachdem wie lange die Versammlungseinschränkung noch Gültigkeit hat, wird diese Art des Gottesdienstes fortgesetzt und Sie finden den Link dazu unter <https://eg-p.de/aktuelles/news>. Alle vergangenen Predigten sind auch unter <https://eg-p.de/gottesdienste/unsere-gottesdienste> über YouTube noch einmal anzuschauen und Sie erhalten auch hier ei-



nen Hinweis für die zukünftigen Termine. „Klicken“ doch auch Sie einmal bei uns herein, wenn es wieder heißt: Willkommen zu unserem Wohnzimmer-Gottesdienst.

Und wenn Ihnen das alles zu technisch ist und Sie einfach ein Gespräch benötigen, um für einen Augenblick der momentanen Einsamkeit zu

entfliehen, weil Besuche der Familie oder Treffen mit Freunden nicht möglich sind, stehen unsere Pastoren auch telefonisch unter 089/20085928 zur Verfügung. Die Evangelische Gemeinschaft Puchheim unterstützt während der Corona-Krise auch die Aktion „Puchheim hilft“.

Foto: Evang. Gemeinschaft

Pfarrei Maria Himmelfahrt – Osterkerzenverkauf

Bereits im Januar 2020 hatte die Bastelrunde um Bernadette Grandtner die Osterkerzen für die Gläubigen der Pfarrei Maria Himmelfahrt in aufwändiger Handarbeit fertiggestellt. Diese sollten in den Ostergottesdiensten verkauft werden. Ja, und dann kam die Corona-Pandemie und es durften keine Gottesdienste mehr stattfinden.

Die Gruppe hat sich entschlossen, den Verkauf trotzdem zu organisieren und durch Veröffentlichungen in der Zeitung, auf Facebook und durch Mundpropaganda darauf hinzuweisen. Die Kerzen wurden in der Pfarrkirche zur Selbstabholung aufgestellt. Viele ältere Mitbür-

ger baten um Lieferung nach Hause, da sie ja nicht mehr aus dem Haus gehen sollten. Diesem Wunsch kamen die Organisatoren unter strikter Einhaltung der gebotenen Hygienemaßnahmen nach.

Die Kerzen fanden so großen Zuspruch, dass nachgebastelt werden musste, um den Bedarf zu decken. Und



so konnten insgesamt 110 Kerzen verkauft werden. Die Gruppe hat so viel Dankbarkeit dafür bekommen, dass sie in dieser so schwierigen Zeit mit ihren Kerzen das Osterlicht gebracht hat.

Wie jedes Jahr wurde der Erlös wieder an die Schule der Salvatorianerinnen in Nazareth im Heiligen Land gespendet. Dank ganz vieler Spenden konnten 1000 Euro an Schwester Klara überwiesen werden, die damit ihre Friedensarbeit in Israel finanziert. Auf diesem Weg allen Käufern und Spendern ein Vergelt's Gott. Und ein Dankeschön an die Bastelrunde Grandtner für das tolle Engagement. Foto: Pfarrei

Ihre **Baumschule** im Landkreis

egesagarten
WÜRSTLE
GARTENLAND

Flurstr. 55, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel.: 08141-51350
www.wuerstle-gartenland.de

Verein d' Buachhamer – Seit Ende Februar unter neuer Führung

Nach über 25 Jahren hat Johann Aichner Ende Februar 2020 seinen Posten als Vorsitzender des Vereins d' Buachhamer abgegeben. Neu an der Spitze ist nun die bisherige 2. Vorsitzende Marianne Schuon. Johann Aichner bleibt aber dem Vorstandsgremium weiterhin als Beisitzer treu. Des Weiteren neu in den Vorstand gewählt wurden Erich Rosner als 2. Vorsitzender und Andreas Metz als Schatzmeister. Geblieben sind hingegen Hannelore Keil als Schriftführerin und die beiden Beisitzerinnen Michaela von Hagen und Helene Dillitzer, die die Vorstandsriege vervollständigen.

Bereits 1994 wurde der Arbeitskreis „Kultur, Brauchtum, Geschichte“ im Rahmen der durchgeführten Dorferneuerung gegründet, auch damals schon unter der Leitung von Johann Aichner. 1999 wurde dann aus dem Arbeitskreis der Verein „d' Buachhamer – Verein für Kultur, Brauchtum und Heimatgeschichte Puchheim e.V.“, Johann Aichner wurde gleich als deren Vorsitzender gewählt. Zahllose Veranstaltungen, Vorträge, Bücher und Schriften, Ausflüge, die beiden Museen und vieles andere wur-



Die neue Vorstandschaft (v.l.): Johann Aichner und Helene Dillitzer (beide Beisitzer), Hannelore Keil (Schriftführerin), Erich Rosner (2. Vorsitzender), Michaela v. Hagen (Beisitzerin), Andreas Metz (Schatzmeister) und Marianne Schuon (1. Vorsitzende).

FOTO: D'BUACHHAMER

den von ihm angeregt und mit den Mitgliedern tatkräftig umgesetzt. Viel positive Zustimmung aus der Bevölkerung gaben ihm immer wieder Antrieb, neue Vorhaben anzugehen und umzusetzen. Besonders der „Puchheimer G'schichtspfad“ lag und liegt ihm am Herzen. Mit Unterstützung der Stadt wurde der erste Teil 2019 im Stadtteil Ort fertiggestellt und der Bevölkerung übergeben. Auch bei Teil II für Puchheim-Bahnhof wirkt Johann Aichner wieder an vorderster Front mit. Zwölf Tafeln an verschiedenen historischen Stätten werden zukünftig das Stadtbild prägen.

Aufgrund der unermüdlchen Tätigkeit für „seinen“ Verein und zum Ausscheiden als 1. Vorsitzender wurde Johann Aichner im Rahmen der Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden des Vereins d' Buachhamer ernannt. Die anwesenden Mitglieder zollten ihm langanhaltenden Applaus und bedauern sein Ausscheiden als Vorsitzender sehr. Ebenfalls geehrt wurden Lydia Bleifuß und Alois Brandmeier, beide wurden mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht. Lydia Bleifuß war 20 Jahre als Kassiererin für den Verein tätig und erfüllte sämtliche anfallenden Arbeiten in diesem



Die Geehrten (v.l.): Alois Brandmeier und Lydia Bleifuß als Ehrenmitglieder sowie Johann Aichner als Ehrenvorsitzender.

FOTO: D'BUACHHAMER

Zusammenhang mit allergrößter Sorgfalt. Alois Brandmeier hat der Verein das Ofenrohr, den Vogelkäfig am Parsberg und den Grüß-Gott-Weg zu diesen Sehenswürdigkeiten als Ideengeber zu verdanken. Diese Projekte sind mittlerweile weit über die Stadt- und Landkreisgrenze hinaus bekannt. Die beiden Geehrten sind ebenfalls seit Anfang an dabei und haben den Verein durch ihr langjähriges Engagement entscheidend mitgeprägt. Die 1. Vorsitzende Marianne Schuon will den Verein in den folgenden Jahren auch mit neuen Ideen bereichern, den Leitmo-

tiven in den Bereichen Kultur, Brauchtum und Heimatgeschichte ansonsten aber weiterhin treu bleiben, dort anknüpfen und weitermachen, wo Johann Aichner aufgehört hat. Leider ist durch die Corona-Krise einiges im Vereinsablauf durcheinandergewirbelt worden. Der Vortrag zum „Kulturerbe Bayern“ wird auf Mitte September 2020 verschoben, genaueres hierzu wird rechtzeitig in der Presse und auf der Homepage www.buachhamer.de bekanntgegeben. Der Verein bittet auch weiterhin um Unterstützung seiner zahlreichen Aktivitäten.

Stadtnatur – Förderung der Artenvielfalt in Puchheim

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts geht die globale Artenvielfalt stetig zurück. Der Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen wird immer kleiner. Klimaveränderungen stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Eine hohe Artenvielfalt ist jedoch Voraussetzung für stabile Ökosysteme, die mit den Klimaveränderungen zurechtkommen. Aufgrund der hohen Strukturvielfalt können Städte Lebensraum für viele Arten sein. Um die Artenvielfalt zu



fördern, werden in Puchheim schon seit Jahren verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Zahlreiche Blumenwiesen ersetzen an vielen Stellen

bereits das Einheitsgrün. Auch in den vergangenen Wochen wurden wieder Blumenwiesen, im ganzen Stadtgebiet verteilt, angelegt. Zahlreiche Grüninseln werden zudem in Blühflächen umgewandelt. Für einige Grüninseln im Stadtgebiet gibt es sogenannte Grünpaten. Hier kümmern sich meist Anwohner um die Grüninseln vor der Haustüre. Auch die Umwelt-AG des Gymnasiums hat sich bereit erklärt, für einige Grüninseln in Schulumgebung eine Patenschaft zu übernehmen. Das Umweltamt hofft auf weitere tatkräftige Unterstützer, die bereit sind, eine Patenschaft zu übernehmen. Passendes Saatgut erhalten Sie vom Umweltamt. Auch bei der Auswahl

der Pflanzen unterstützen wir Sie gerne. Die Kosten werden selbstverständlich übernommen.

Auch das Projekt Stadtbeete wächst und gedeiht. Nachdem es bereits eine zweite Hochzeitswiese gibt, kommt in diesem Jahr ein zweiter Bürgeracker in Puchheim-Bahnhof Nord dazu. Das Interesse an den Flächen war so groß, dass bereits beinahe alle Flächen besetzt sind. Die Hochbeete des Bürgergartens und die Kräuterspiralen werden derzeit für die anstehende Saison vorbereitet. Hier können Sie sich gerne beteiligen. Informationen erhalten Sie beim Umweltamt unter Tel. 089/80098-158, oder E-Mail umwelt@puchheim.de.

Einen großen Schatz stellen die privaten Gärten dar. Gärten mit einheimischen Blumen, Stauden, Sträuchern und Bäumen sind wichtige Rückzugsgebiete für die heimische Tierwelt. Blumenwiesen sind schön und artenreich. Sie sind Lebensraum und Nahrung für viele Insekten wie Schmetterlinge, Wild- und

Honigbienen. Einheimische Sträucher wiederum dienen Vögeln als Brutplatz und zugleich als Futterquelle. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, den eigenen Garten zu einem kleinen Paradies für Mensch, Pflanze und Tier werden zu lassen.

Für die derzeit so beliebten Schotterflächen trifft dies sicherlich nicht zu. Auch der Einsatz von Mährobotern lässt Blumen und Schmetterlingen keine Chance. Wer fürchtet, dass der naturnahe Garten unordentlich aussieht, dem wird empfohlen, mit kleinen Maßnahmen wie zum Beispiel dem Pflanzen einiger heimischer Stauden und dem Verzicht auf Pflanzen mit gefüllten Blüten zu beginnen. Jeder Beitrag ist wichtig! Lassen Sie sich inspirieren.

Damit Sie sich über das Thema informieren können, gibt die Stadt demnächst die Broschüre „Mehr Arten im Garten“ heraus, die vom Bund Naturschutz mit Unterstützung des Umweltamts erstellt wurde. Auch ein Förderprogramm ist geplant. **Foto: Stadt**

Wenn der Mensch
den Menschen
braucht...

Hanrieder
BESTATTUNGEN

So stehen wir Ihnen jetzt zur Seite:

Persönliche Beratung in unseren Filialen –
vorherige telefonische Terminvereinbarung zwingend erforderlich.

Telefonische Beratung und Betreuung

Online-Beratung per E-Mail über info@hanrieder.de

Dachau | Fürstenfeldbruck | München | Unterschleißheim | Germering | Puchheim

Telefon 081 41 - 6 31 37

www.hanrieder.de

Saatkrähen in Puchheim – Vergrämuungsmaßnahmen für diese Brutsaison beendet

Saatkrähen gehören zu den Singvögeln und sind somit durch das Bundesnaturschutzgesetz (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) geschützt. Vieles wird über ihre Intelligenz und ihre erstaunlichen Strategien bei der Futterbeschaffung berichtet. Dennoch sind diese beeindruckenden Tiere meist wenig beliebt. Die Tatsache, dass Saatkrähen Koloniebrüter sind und diese Brutgebiete, die sich ursprünglich in offenen Landschaften mit Gehölzgruppen befanden, inzwischen fast ausschließlich innerhalb von Städten und Gemeinden anzutreffen sind, führt häufig zu Konflikten mit den Bewohnern der angrenzenden Wohnbebauung. Insbesondere Lärm und Schmutz werden als große Belastung wahrgenommen und Vergrämuungsmaßnahmen gefordert.

Seit 2008 gibt es im Puchheimer Schopflach-Friedhof und später auch im angrenzenden Wäldchen eine Brutkolonie. Im Stadtgebiet kam

es zudem immer wieder zu Splitterkolonien. Seit 2011 werden in Puchheim Vergrämuungsmaßnahmen durchgeführt. Diese müssen stets im Vorfeld durch die Regierung von Oberbayern genehmigt werden. Auch in diesem Jahr gab es wieder umfangreiche Maßnahmen. Um Splitterbereiche zu verhindern, kamen erneut Greifvögel zum Einsatz. Erstmals durften sie auch in den Randbereichen der Hauptkolonie eingesetzt werden, um diese von Krähen freizuhalten. Zusätzlich waren mehrere BirdGards, d.h. Lautsprecheranlagen, die Saatkrähenpanikrufe abgeben, aktiviert, die am Rand der Hauptkolonie und in einigen Splitterbereichen installiert sind. In konfliktträchtigen Bereichen wurden mehrmals Nester entfernt. Seit Ende März ist die Genehmigungsfrist für die Maßnahmen abgelaufen und die Saatkrähen dürfen nicht weiter gestört werden. Die meisten Saatkrähenpaare haben zu



diesem Zeitpunkt bereits Eier gelegt. Die Brutzeit dauert 16 bis 19 Tage, danach werden die Jungvögel circa einen Monat im Nest gefüttert. Die sogenannten Ästlinge werden noch vier bis sechs Wochen von den Eltern versorgt und fliegen bald mit zu den Nahrungsgründen. Spätestens Ende Juni hat der Spuk ein Ende und es kehrt wieder Ruhe ein. Anfang April wurden die Nester gezählt und kartiert, so dass bereits erste Aussagen über die Auswirkungen der Maßnahmen getroffen werden können. Besucher des

Friedhofs haben es sicher schon festgestellt; die Anzahl der Nester ist dort deutlich zurückgegangen. Auch die Randbereiche des Schopflachwäldchens und des Friedhofs sind weitgehend frei von Nestern. Die meisten Nester befinden sich jetzt im inneren Bereich des Schopflachwäldchens. Außerdem hat sich die Brutkolonie in Richtung Eichenau ausgeweitet. Am dortigen Friedhof wurden ebenfalls einige Nester festgestellt. Im Stadtgebiet Puchheim gibt es keine Splitterbereiche.

Besonders erfreulich ist,

dass sich die Krähen wieder in zwei konfliktfreien Bereichen etwas außerhalb des Siedlungsgebiets zum Brüten niedergelassen haben. Die Etablierung von konfliktfreien Ersatzstandorten ist Voraussetzung für das langfristige Ziel der Stadt einer allmählichen Vergrämuung der problematischen Hauptkolonie am Schopflachwäldchen/-friedhof in siedlungsfernere Bereiche.

Die Bemühungen der Stadt, die Belastungen durch die Saatkrähen zu reduzieren sind sehr umfangreich. Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern, wenn es um Meldungen neu gebauter Nester geht. Wichtig ist aber auch, die Saatkrähen auf keinen Fall zu füttern. Ansonsten ist die Gefahr groß, dass sie sich dort, wo sie gefüttert werden, auch zum Brüten niederlassen und so neue Splitterkolonien entstehen, die dann wieder vergrämt werden müssen. **Foto: Stadt**

Stadtnatur – Wildbienenarten nimmt Form an

Nachdem im vergangenen Jahr mit dem Stadtnatur-Pfad am Planieweg ein Projekt zur Förderung der Artenvielfalt und der Umweltbildung realisiert worden ist, wurde im Frühjahr mit der Umsetzung eines weiteren Umweltprojekts begonnen. An der Alten Bahnhofstraße / Ecke Mühlstetterweg entsteht auf einer Fläche von circa 1200 Quadratmetern der sogenannte Wildbienenarten. Einiges ist hier schon passiert. Auf einem Teil der Fläche wurde der Oberboden abgetragen und durch ein Kies-Sand-Gemisch ersetzt. Hier entsteht eine sogenannte Ruderalfläche. Ruderalflächen sind wichtige Rückzugsgebiete für zahlreiche Wildpflanzen und Tiere.

Obwohl die Fläche nicht eingesät wird, entwickelt sich hier allmählich eine artenreiche Flora. Den Anfang machen in der Regel kurzlebige Arten wie beispielsweise Ackersenf und Klatschmohn. Sie keimen schnell und produzieren eine große Menge langlebiger Samen. Nach zwei bis vier Jahren kommen Arten wie Natternkopf und Königskerze hinzu. Eine Ruderalfläche ist also eine sich stets weiterentwickelnde Lebensgemeinschaft.

Direkt angrenzend an die Ruderalfläche wird ein sogenannter Magerstandort eingesät, der gleich zu Beginn eine hohe Artenvielfalt aufweist. Außerdem wird noch eine artenreiche Fettwiese angelegt,

auf der weitere typische Arten wachsen.

Da ungefähr 75 Prozent aller heimischen nestbauenden Wildbienenarten im Erdboden nisten, wurde ein sogenanntes Sandarium angelegt. Dieses besteht, wie der Name schon sagt, aus (ungewaschenem) Sand. Weibchen von Sand-, Furchen-, Seiden-, Langhorn- und Schmalbienenarten legen hier ihre Brutgänge an. Als gute Ergänzung zum Sandarium wird eine Wildbienenstille aufgestellt, die mit verschiedenen Materialien wie beispielsweise Tonsteinen und Hartholzklötzen gefüllt ist. Hier nisten Mauerbienen, Scherenbienen, Löcher- und Maskenbienen.



Auch eine Kräuterspirale ist bereits angelegt, da zahlreiche Kräuter Nahrungspflanzen für Wildbienen, aber natürlich auch für weitere Insekten sind. Sträucher wie Felsenbirnen, Schlehen und Johannisbeeren sind gute Wildbienenweiden und werden da-

her im Wildbienenarten angepflanzt. Sie sind als Nahrungsquellen jedoch nicht nur für Wildbienen und andere Insekten, sondern auch für Vögel interessant, und zu guter Letzt können auch wir davon naschen. Im Wildbienenarten werden dann im Herbst noch zahlreiche Stauden gepflanzt, ein Totholzhaufen angelegt und vieles mehr.

Gerne können Sie uns dabei unterstützen. Tatkräftige Helfer aller Altersklassen sind stets herzlich willkommen. Nehmen Sie bei Interesse doch einfach Kontakt mit dem Umweltamt der Stadt unter Telefon 089/80098-158 oder E-Mail umwelt@puchheim.de auf. **Foto: Stadt**

Puchheimer Energieeffizienz – Vorstellung Ergebnisse

Kommunale Energieeffizienznetzwerke haben, analog zu ihren bekannteren Pendanten in der Wirtschaft, den Zweck, im Zusammenschluss mit – in diesem Fall acht – anderen Kommunen ähnlicher Größe zum Thema Energieeffizienz über einen längeren Zeitraum zusammenzuarbeiten, Erfahrungen auszutauschen und entsprechende Potentiale vor Ort zu heben. Die fachliche Begleitung hatte im Fall Puchheims das Institut für Systemische Energieberatung (ISE) der Hochschule Landshut unter der Leitung von Prof. Petra Denk übernommen, die in der Februarsitzung des Planungs- und Umweltausschusses die Ergebnisse vorstellte.

Für Puchheim sei innerhalb des Netzwerks eine Reduktion des Energieverbrauchs um insgesamt neun Prozent, dabei vier Prozent bei der elektrischen und zehn Prozent bei der thermischen Energie, als Ziel definiert worden. Um dieses Ziel zu erreichen, ha-

be man acht städtische Liegenschaften näher betrachtet, um mögliche Einsparpotentiale zu ermitteln. Anschließend wurden konkrete Detailprojekte vorgeschlagen und – je nach Möglichkeit – auch geplant bzw. umgesetzt. Mit den Maßnahmen sei der Verbrauch bei der thermischen Energie um neun Prozent und beim Stromverbrauch um einen Prozent reduziert worden; die Gesamteinsparung liege bei sieben Prozent. Die Stadt Puchheim sei damit auf einem guten Weg, ihre Einsparziele zu erreichen.

Dass (noch) keine höheren Einsparungen erzielt werden konnten, liegt neben zeitlichen Verzögerungen laut Bürgermeister Norbert Seidl auch daran, dass bei manchen Gebäuden wie dem Haus Elisabeth aufgrund anstehender Grundsatzentscheidungen keine Maßnahmen durchgeführt werden konnten. Dennoch habe sich das Engagement auf jeden Fall rentiert und solle – wenn gleich in reduzierter Form – fortgesetzt werden.

Ihr professioneller Partner für:

- Heizung- und Sanitärba
- Badumbau
- Neu- und Umbauten
- Solaranlagen
- Kundendienst

Jetzt eine Heizung von...

Hans-J. Müller

Fasanstr. 26 · 82223 Eichenau
Tel. 08141/37435 · Fax 08141/538951
info@heizung-eichenau.de

FC Puchheim



Süße Überraschung für Haus Elisabeth

Unter den Boxern des FC Puchheim geht es manchmal schlagkräftig zur Sache. Dennoch bewiesen die Mitglieder der Boxabteilung ein weiches Herz. Sie spendeten dem Alten- und Pflegeheim „Haus Elisabeth“ in Puchheim über 100 Krapfen. Diese sollten den Bewohnern die schwierige Zeit etwas versüßen. Vor allem waren sie aber für die Pflegekräfte als Anerkennung und Wertschätzung der täglichen Leistung gedacht. Trotz der derzeit schwierigen Arbeitsbedingungen halten diese Menschen das Land am Laufen und kümmern sich unter Einsatz ihrer eigenen Gesundheit um die hilfsbedürftigen alten Menschen. Die Boxabteilung hofft, dass alle eine kleine Freude an den Krapfen hatten.

FOTO: FC PUCHHEIM

■ Demenzsport auf Reisen

Noch bevor das Coronavirus alles zum Stillstand brachte, konnten die Teilnehmer der Gruppe „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ beim Fachtag der Alzheimer Gesellschaft in Nürnberg ihre Aktivitäten vorstellen. Den Vorstand des FC Puchheim vertrat Traude Mandel. Im Caritas-Pirckheimer-Haus begrüßte Regierungsdirektorin Christine Leike vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die 200 Teilnehmer aus vielen verschiedenen, vor allem pflegerischen Bereichen. Sie betonte die Notwendigkeit der gezielten Bewegung gerade bei beginnender Demenz und dankte allen Akteuren für ihr Engagement.

Unter wissenschaftlicher Begleitung der katholischen Stiftungshochschule München wurde das Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ durch die Alzhei-



mer Gesellschaft bayernweit beworben. Hervorragend bewertet wurde die Umsetzung beim FC Puchheim. Ein Kurzfilm zeigte anschaulich und lebendig, wie die Sportstunden ablaufen. Dann hieß es: Bühne frei! Bärbel Padilla-Ottl interviewte die Angereisten. Günther Steinmetz berichtete, wie er zu dieser Sportstunde kam und dass sie ihm sehr gut tue. „Am liebsten würde ich nicht nur zweimal sondern dreimal in der Woche hingehen“, so Steinmetz. Robert Müller erzählte, dass es ihm immer großen Spaß mache.

Die zahlreichen Fragen der Tagungsbesucher drehten sich vor allem um die Organi-

sation und die Finanzierung des Angebots. Hier war es ein großer Vorteil, dass Traude Mandel als Vertreterin des Vorstands dabei war und bestätigen konnte, dass der FC Puchheim gegebenenfalls ein Defizit in Kauf nimmt, da er die Notwendigkeit eines solchen Angebots sieht.

Bärbel Padilla-Ottl und Wolfgang Stagun konnten weitere Fragen nach Aufbauarbeit und Anlaufschwierigkeiten gut beantworten. Nach dem großen Auftritt der Sportler wurden zwei weitere Praxisbeispiele vorgestellt, so beispielsweise Klettern für Demenzkranke.

Foto: FC Puchheim

Testzugang
2 Wochen gratis:
merkur.de/epaper

EINFACH SCHNELL INFORMIERT.



Alles, was wichtig ist – schnell auf den Punkt gebracht. Ihre digitale Heimatausgabe des Münchner Merkur wartet auf Sie – wo immer Sie sind. Für PC, Tablet und Smartphone.